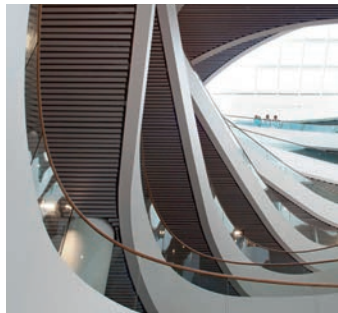


Universitätsbibliothek von Aberdeen offiziell eröffnet

> Studenten, Hochschulpersonal und Besucher können sich schon knapp ein Jahr lang an der neuen Universitätsbibliothek im schottischen Aberdeen freuen – jetzt hat Her Majesty, Queen Elizabeth II, den Neubau offiziell eröffnet. Die Universität von Aberdeen in Schottland, 1495 gegründet, ist die fünftälteste englischsprachige Hochschule der Welt – mit der jetzt neuesten Bibliothek.



Auf 15 500 m² finden im Neubau von Schmidt Hammer Lassen Architects die über die Jahrhunderte auf eine Menge von einer Viertelmillion angewachsenen Bücher und Manuskripte ebenso ein neues Zuhause wie die rund 14 000 Studenten der Universität. Eindrucksvoll: Der Blick auf die riesige Spiral-Treppe, die alle acht Stockwerke miteinander verbindet. ■

de Architekten Cie. gewinnen Wettbewerb in Georgien

> Landesweit werden in Georgien neue Gebäude für Verwaltungsbereiche und öffentliche Dienstleistungen gebaut – acht sind bereits realisiert, weitere acht werden folgen. Den Wettbewerb hat das Justizministerium von Georgien ausgeschrieben – gewonnen haben den Wettbewerb das niederländische Architekturbüro de Architekten Cie. gemeinsam mit HL Architecture.



Auf der unteren Ebene der Public Service Hall sollen städtische und staatliche Servicebereiche angeboten werden, das geknickte Dach aus Stahl mit einem Auditorium soll als neuer Platz in der Stadt dienen. ■

Stapelware: M-City in Moskau mit vielen Terrassen

> Transparenz und Leichtigkeit trotz hoher Dichte: Dieser Stadtkomplex in Moskau bietet reichlich Platz für Wohnungen, Büros, Geschäfte und Hotels. M-City – einerseits steht das M für Moskau, andererseits wirkt das Gebäude wie ein stilisierter Buchstabe «M» – entsteht am Ufer der Moskwa. Entworfen wurde er von MVSA, Meyer en van Schooten Architekten, aus Amsterdam. Sockel und Türme



die versetzte Bauweise jede Menge Terrassen- und Wintergartenflächen. Die fünf Türme sind gegeneinander verdreht, um Aussicht und Tageslichteinfall für die Apartments und Büroräume zu optimieren. Trotz der insgesamt rund 350 000 m² Fläche, die hier entstehen, wirkt das riesige Projekt dennoch nicht zu massiv, sondern suggeriert eine überschaubare Leichtigkeit. ■

Grundsteinlegung für Sky City Drachenpaar für Seoul

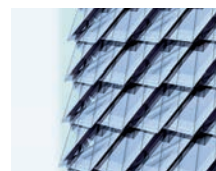
> Dies wird das grösste Hochhaus der Welt werden, das erste, das aus Fertigbauteilen entstehen wird – und dadurch die kürzeste Bauzeit verbuchen wird. Im November fällt der Startschuss für den Bau der Superlative. Vorgefertigte Bauteile finden immer häufiger Einzug im «normalen» Wohnbau – einen 220 Stockwerke hohen Wolkenkratzer daraus zu errichten, ist ein Novum. Mit 838 Metern will der Turm in Changsha City in China alle bisherigen Rekordhalter in den Schatten stellen. Das ehrgeizige Ziel hat sich der chinesische Entwickler Broad Sustainable Building (BSB) gesetzt:



Ursprünglich auf die Entwicklung von Klimaanlagen spezialisiert, will das Unternehmen jetzt deutlich höher hinaus. Erste Erfahrungen wurden bei der Errichtung eines 30 Stockwerke hohen Hotels gesammelt, das von 200 Arbeitern in gerade mal zwei Wochen aufgebaut wurde. Diesen Rekord soll Sky City jetzt noch toppen: Gerade

mal ein halbes Jahr Bauzeit werden für den Wolkenkratzer veranschlagt. BSBs Ehrgeiz: Gebäude, auch Skyscraper, aus vorgefertigten Bauteilen sind wesentlich billiger und nachhaltiger zu errichten. Wir verfolgen das Projekt und sind gespannt, ob die Superlativ-Ziele erreicht werden. ■

> Der gerade im Yongsan International Business District vom südkoreanischen Seoul entstehende «Architekturcampus» hat nun nach den vorgestellten Projekten von MVRDV und BIG einen weiteren spektakulären Zuwachs bekommen. Zwei 450 Meter hohe Türme mit Glasschuppen sieht das Konzept vom Chicagoer Büro Adrian Smith + Gordon Gilles Architecture vor. Nebeneinander positioniert in dem rasant wachsenden Businessdistrikt am Nordufer des Han-Flusses werden die zwei Dancing Dragon



Towers ein ähnliches Design haben – einen unterstützenden Mittelkern und eine Reihe von «Flügeln» an den Seiten. Auf insgesamt 88 Stockwerken werden Büros, Apartments, ein Hotel und Läden entstehen. Dies ist eines von insgesamt 15 Grossprojekten, die im Masterplan von Daniel Libeskind für das Gebiet vorgesehen sind – das gesamte Projekt soll bis 2024 fertiggestellt sein. ■